



update



02|2008 NEUES AUS DER DENTALWELT – ÜBERREICHT VON IVOCCLAR VIVADENT

Editorial



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde

Ivoclar Vivadent blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück. Massgeblich dazu beigetragen haben der hohe Innovationsgrad bei den Produkt-Neueinführungen

und der Fokus auf die Vermarktung der Schlüsselprodukte mit entscheidenden technologischen Vorteilen. Hier konnten wir den Vorsprung gegenüber unseren Mitbewerbern weiter ausbauen. Auch die gute Entwicklung der Gesamtwirtschaft hat unser Geschäftsergebnis positiv beeinflusst. Und nicht zuletzt waren es die rund 2000 Mitarbeitenden von Ivoclar Vivadent AG, die mit ihrem täglichen Einsatz wesentlich unseren Erfolg mitgeprägt haben.

Damit wir weiterhin erfolgreich sind, haben wir uns einer Formel verschrieben: future³. Mit den drei Erfolgsfaktoren Passion – Vision – Innovation fokussieren wir uns auf die dentale Zukunft. future³ schlägt sich nieder in all unseren Produkten und Leistungen. Es ist unser klares Bekenntnis: Ihnen – unseren Kunden – wollen wir die bestmögliche Therapie mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Materialsystemen anbieten. Und diese sollen einem überdurchschnittlichen ästhetischen Anspruch gerecht werden.

Um unsere stetig wachsende Produktpalette kundenfreundlicher zu gestalten, haben wir sie neu in drei Kompetenzfelder unterteilt: Competence in Composites, Competence in All-Ceramics und Competence in Implant Esthetics. In dieser Ausgabe des Update erfahren Sie mehr über diese Kompetenzfelder sowie über die Produktinnovationen.

Sollten Sie weitere Informationen über das eine oder andere Produkt wünschen, dann stehen Ihnen unsere Verkaufsrepräsentanten oder unser Kundendienst gerne Rede und Antwort.

Freundliche Grüsse

Josef Richter
Geschäftsleitung Vertrieb
Ivoclar Vivadent AG

Einfache Produktauswahl mit dem neuen Leitsystem

Um die vielfältige Produktpalette von Ivoclar Vivadent kundenfreundlicher zu gestalten, wurde das Systemangebot auf drei Kompetenzfelder aufgeteilt. Damit bekommen Sie rasch einen Überblick über das Angebot und finden sofort die für Sie passenden Produkte. Mit diesem Leitsystem ist es noch einfacher, die auf den Behandlungsablauf abgestimmten Produkte von Ivoclar Vivadent zu beziehen.

Mit der Einführung dieses Produktleitsystems wurde auf einen vielfachen Kundenwunsch eingegangen. Drei einfache Symbole lassen auf den ersten Blick erkennen, in welchem Behandlungssegment die Produkte eingesetzt werden. Langwieriges Suchen nach Systemkomponenten gehört damit der Vergangenheit an.

Competence in Composites



Füllungsmaterialien sind seit jeher eine Kernkompetenz von Ivoclar Vivadent, und Composites aus unserem Haus sind bereits seit Jahren Marktführer. Das Zusammenspiel von effizienten Haftvermittlern, leistungsstarken Lichtgeräten und patientenfreundlichen Hilfsmitteln ermöglicht einen reibungslosen Behandlungsablauf in der direkten Füllungstherapie. Professionelle Pflegeprodukte und Therapeutika unterstützen den langfristigen Erfolg der Restauration.

Competence in All-Ceramics



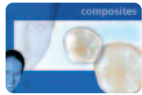
Mit dem Vollkeramiksistem IPS Empress setzte Ivoclar Vivadent vor über 15 Jahren eine ästhetische Revolution in Gang, die bis heute andauert. Es gilt als entscheidende Messlatte für viele andere vollkeramische Materialanbieter bezüglich Ästhetik, Funktionalität und Verarbeitung. Mit der Einführung des vollkeramischen IPS e.max-Systems hat Ivoclar Vivadent erneut einen Meilenstein in der dentalen Keramik gesetzt.

Competence in Implant Esthetics



Ivoclar Vivadent ist seit Jahren anerkannt für ästhetische Versorgungen. Die Basis für eine ästhetische, funktionelle, Implantat getragene Restauration liegt in der guten Vorbereitung und Ausführung der prothetischen Arbeit. Sowohl bei metallunterstützten und vollkeramischen Restaurationen als auch bei der abnehmbaren Prothetik.

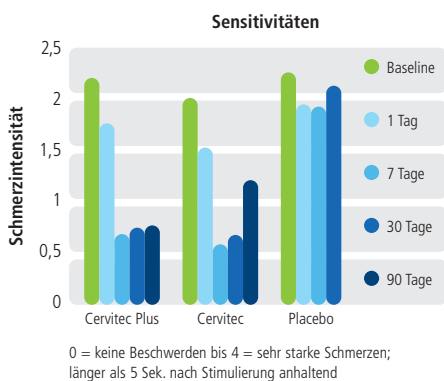
Cervitec® Plus schützt Zahnhäse



Eine einmalige Applikation des Schutzlacks Cervitec Plus lindert Zahnüberempfindlichkeiten signifikant und lang anhaltend, so das Ergebnis einer neuen klinischen Studie (Ziebolz et al. 2008).

Überempfindliche Zähne von 120 Probanden wurden alternativ mit Cervitec Plus, Cervitec oder Placebo touchiert und die Wirkung mittels Luftbläserstest dokumentiert.

Cervitec Plus führte zu einem signifikanten Rückgang der Schmerzintensität, der über die gesamte Studiendauer von 90 Tagen hinweg anhält. Die Behandlung wurde als sehr angenehm empfunden. In der Placebo-Gruppe trat keine Abnahme der Sensitivität auf.



Lichtleistung regelmässig überprüfen



Lichtintensität ist ein viel diskutiertes Thema in der Dentalindustrie. Nach Veröffentlichungen von der Universität Mainz und der American Dental Association

(ADA), lassen sich jedoch die offiziell angegebenen Werte mit der anerkannten Ulbrichtkugel-Messmethode häufig nicht bestätigen und liegen zum Teil deutlich unter den Herstellerangaben.

Da die Qualität der Leuchtdioden-Zulieferer sehr stark schwankt, hat dies einen direkten Einfluss auf die Lichtleistung des jeweiligen Gerätes bzw. die Aushärtung der verschiedenen Dentalmaterialien.

Feldtest zur Lichtintensität (mW/cm ²)			
	Hersteller	Angabe des Herstellers	Gemessener Mittelwert
bluephase*	Ivoclar Vivadent	1.100 (± 10 %)	1.076
L.E.Demetron II	Kerr-Hawe	Ø 1.300	1.010
Elipar FreeLight 2	3M Espe	1.000	673
Radii plus	SDI	1.500	635
Coltolux LED	Coltene	1.400	609
SmartLite IQ	Dentsply	900	544

* Vorgängermodell

Quelle: ADA, Professional Product Review, Vol. 1, Ausgabe 2, Herbst 2006

Adhäsive in Stiftform auf dem Vormarsch

Nun auch das bewährte Excite® im VivaPen®.



Excite ist ein langjährig klinisch bewährtes, lichterhärtendes Total-Etch-Adhäsiv. Es kann für

die direkte Füllungstherapie als auch für die Eingliederung von indirekten Restaurationen – bei vorheriger Aushärtung – verwendet werden. Studien haben bestätigt, dass Excite zu einer effektiven Versiegelung der Dentinoberfläche führt und dadurch postoperative Sensitivitäten vermindert. Ab sofort ist Excite nun auch in der einzigartigen VivaPen-Darreichungsform verfügbar!



AdheSE® One – das selbststän-
dige Einkomponenten-Adhäsiv ist
ebenfalls im komfortablen VivaPen
erhältlich.

Zeit- und materialsparende Direktapplikation

Mit dem VivaPen ist ein einfaches, sauberes Auftragen von Excite direkt im Mund des Patienten möglich.



Direkte Anwendung im Mund des Patienten.

Wird mehr Adhäsiv benötigt, genügt ein weiterer Klick auf den VivaPen, um Material nachzufördern. In Zukunft wird kein Adhäsiv mehr unnötig verschwendet, denn der VivaPen liefert so viel Excite, wie tatsächlich benötigt wird. Ein VivaPen reicht für ca. 100 Applikationen.

LEDs neu definiert

Unaufhörlich schreitet der technologische Fortschritt bei Lichtgeräten voran. Was noch vor Jahren unerreichbar schien, ist mit der neuen bluephase möglich: Ein halogenähnliches Emissionsspektrum.



Handelsübliche LED-Polymerisationslampen sind abgestimmt auf den bei Composites meist

verwendeten Lichtinitiator Campherchinon. Für bleichfarbene Composites, Schutzlacke oder Adhäsive werden auch weisse Initiatoren verwendet, welche das Licht im Bereich von 380 bis 430 nm absorbieren.

Genau hier setzt die neue bluephase ihre Akzente. Mit der eigens im Haus entwickelten polywave LED werden alle verwendeten Initiatoren angesprochen. Die zwei unterschiedlichen LEDs, dominant bei ca. 410 nm und ca. 470 nm, ermöglichen den grenzenlosen Einsatz in der Zahnarztpraxis. LED für jeden Einsatz!



Jedes Material dank polywave LED:
Durch die Verwendung von 2 unterschiedlichen LEDs, dominant bei ca. 410 nm und ca. 470 nm, werden alle lichthärtenden Materialien ausgehärtet.



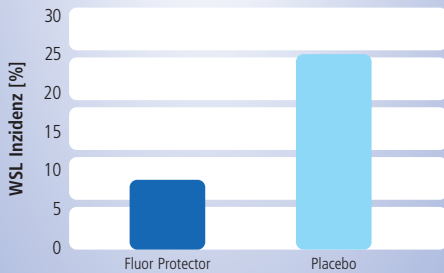
Neu: bluephase – LED für jeden Einsatz.

Positive Wirkung von Fluoridlack



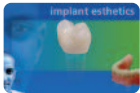
Die Applikation des fluoridhaltigen Schutzlacks Fluor Protector kann die Entwicklung von White Spot Lesions (WSL) während der kieferorthopädischen Behandlung deutlich reduzieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine placebo-

kontrollierte klinische Studie mit 273 Jugendlichen aus Schweden (Steckèns-Blicks et al. 2007).



Weniger White Spot Lesions (WSL) nach Anwendung eines Fluoridlackes alle 6 Wochen während der KFO-Behandlung.

Verarbeitungsanleitung auf DVD



Mit der neuen IPS InLine/IPS InLine PoM-DVD erhalten Sie ein Info-Medium, mit dem Sie auf einfachste Art und Weise einen ersten Überblick über

die Systemkonzeption der konventionellen Metallkeramik IPS InLine und der neuen Press-on-Metal-Keramik IPS InLine PoM erhalten.



Selbstverständlich finden Sie neben den generellen Informationen detaillierte Step-by-Step Verarbeitungsvideos zu den Themen: Gerüstgestaltung und Legierungsverarbeitung, die Verarbeitung der konventionellen Metallkeramik IPS InLine und der Press-on-Metal-Keramik IPS InLine PoM sowie die Veneer-Verarbeitung auf feuerfestem Stumpfmateri- al. Das Video «Konditionierung und die Eingliederung» rundet das Spektrum ab. Die DVD ist das ideale Tool für Zahntechniker, Berufs- und Meister- schulen.

Präzise und einfach clever: IPS InLine® PoM (Press-on-Metal-Keramik)

Die neue IPS InLine PoM – Press-on-Metal-Keramik kombiniert die Präzision der Gusstechnik mit den ästhetischen Chancen der Presskeramik und stellt eine echte Alternative zur konventionellen Metallkeramik dar.



Mit dem vollanatomischen Wax-Up perfekt planen Modellieren, Anstiften und Einbetten

sind Arbeitsschritte, die jedem Mitarbeiter im Labor vertraut sind. Im Gegensatz zur Schichttechnik wird die gewünschte Zahnform vollständig in Wachs erstellt. Dabei kann sich der Zahntechniker bereits beim vollanatomischen Wax-Up auf die morphologisch einwandfreie und präzise Okklusion und Funktion konzentrieren.



Das opaquisierte Metallgerüst in gewünschter Form und Funktion aus Wachs modellieren.

Im selben Arbeitsvorgang wird die exakt passende Keramikschulter mit angefertigt.

Das Rohlingskonzept

Das Rohlingskonzept von IPS InLine PoM wurde bewusst schlank gehalten. Mit nur sieben Farben lassen sich alle Chromascop, A-D und die neuen BL Bleach-Farben rasch reproduzieren. Somit können unterschiedliche Patientenfälle in einem Pressvorgang vollanatomisch überpresst werden. Dank zweier Rohlingsgrößen (S und XS) kommt es bei IPS InLine PoM zu keinerlei unnötigem Materialverbrauch.

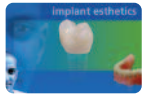


Die Implantat getragene Restauration überzeugt durch Ästhetik und Passgenauigkeit.

Bilder: Dieter Grübel, ICDE Schaan

Egal, ob klassisch mit IPS InLine geschichtet oder passgenau mit IPS InLine PoM überpresst, IPS InLine ist in jedem Fall die richtige Wahl.

CD-ROM und Leitfaden erhältlich



Die CD-ROM «Competence in Implant Esthetics» zeigt die gesamte Arbeitskette der implantologischen Versorgung. Dies in Kombination mit Ivoclar

Vivadent-Produkten und von der klinischen Anwendung bis zur technischen Rekonstruktion.

In der 2. Auflage wurde der Inhalt der CD-ROM «Competence in Implant Esthetics» als auch der Leitfaden «Implant Suprakonstruktionen für Kronen und Brücken» um den Indikationsbereich IPS InLine PoM erweitert.

In dieser Version wird zusätzlich die Vorgehensweise der Presson-Metal-Technik in Bezug auf Implantatarbeiten aufgezeigt.



Information für Ihre Patienten

Verwenden Sie unsere Patienteninformation zum Thema Vollkeramik bei der individuellen Beratung Ihrer Patienten. Sie zeigt mit ansprechenden und eindrücklichen Vorher-Nachher-Bildern die Möglichkeiten ästhetischer Restaurationen mit Vollkeramik auf. Mit einfachen Worten werden die wichtigsten Grundbegriffe der prothetischen Versorgung erklärt.



IPS e.max® Gingiva für mehr Möglichkeiten

IPS e.max® ZirPress® bietet neue Möglichkeiten bei der Herstellung von Weichgewebersatz.



In Zeiten zunehmender Implantatarbeiten stellt die Gestaltung von Gingiva-Anteilen eine immer grössere Herausforderung dar. Wenn der Weichgewebsanteil vom Zahnarzt nicht korrigiert werden kann oder eine Übergangslösung benötigt wird, bietet das IPS e.max-System vielseitige Möglichkeiten.

Mit den IPS e.max Ceram Gingiva-Keramikmassen kann der Gingiva-Anteil klassisch mit einem ausgereiften Sortiment an Schichtmassen und Essenzen geschichtet werden.

Neue Möglichkeiten bietet IPS e.max ZirPress Gingiva bei der Gestaltung von Zahnfleischersatz, wie er zunehmend bei Implantatarbeiten benötigt wird. Gerade bei grossen Restaurationen können exakte, homogene Gingiva-Anteile hergestellt werden, die zeitintensive Aufpassarbeiten und Korrekturbrände überflüssig machen. Zahnfarbene Anteile einer solchen Arbeit werden nachfolgend mit den IPS e.max Ceram-Schichtmassen aufgebrannt, ohne dabei die Passung der ZirPress Gingiva zu verändern. Denn bei den folgenden Dentin-Schneidebränden erfolgt keine Schrumpfung des gepressten Gingiva-Anteils.



Restauration mit gepressten Gingiva-Anteilen aus IPS e.max ZirPress Gingiva nach dem Ausbetten.



Nach dem Aufbau der Zahnform mit IPS e.max Ceram-Schichtmassen und dem ersten Brand.



Fertige IPS e.max Restauration nach dem Malfarben- und Glasurbrand.

Bilder: T. Michel, Deutschland

Impressum

Herausgeber: Ivoclar Vivadent AG

Koordination: Eva Ilzer
Bendererstrasse 2, FL-9494 Schaan
E-Mail: eva.ilzer@ivoclarvivadent.com

Redaktion: Friedrich Buck, Gabriele David,
Rudy Eykmann, Jürg Kleinmann, Armin Ospelt,
Laurent Schenck, Tobias Specht

Layout: Christian Dünser

613833/0508/d/rdv

Kontaktieren Sie uns

Deutschland: 07961-889-0
Schweiz: 0848-35 36 36

Österreich: 0820-820 636
• andere: +423-235-36 36

www.ivoclarvivadent.com